

Mainz 222

Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Mainz 222
↳ alternativ	Fundsigle : T II T 502
Katalog	TekinHandliste Mainz 222 (Bd. 1)
Typ	Handschrift
Formtyp	Poti
Verfügbarkeit	BBAW, Turfanarchiv
Link zum externen Bild	Mainz 222 recto (DTA I: Seite 1) http://turfan.bbaw.de/dta/mainz/images/mainz0222_seite1.jpg Mainz 222 verso (DTA I: Seite 2) http://turfan.bbaw.de/dta/mainz/images/mainz0222_seite2.jpg
Bearbeiter	Ünal, Orçun
Eigner	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDOldUygurMSBook_manuscript_00000950
erstellt am	2020-02-26T16:38:26.360Z
letzte Änderung	2022-07-27T16:58:53.150Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Alttürkisch
Schrift	Altuirgisch
Region	Zentralasien
Titel	
↳ wie in Referenz	de [Saddharmapuṇḍarīka-Kommentar]
Vollständigkeit	Fragment
Textanfang wie in Hs.	tr /r/1/ arigs<i>iz</i><i>a</i>rda inčä k[alt]ı öñtüñki <i>K</i>[] /v/1/ []/R-L'R 'Y[] anta '[] : kam(a)g Q'[]
Textende	tr /r/8/ []RD[]L/D/ Y///Y-LY [] kargäksiz P/[] /v/9/ y(a)lmak : ämgäk terkin öçmäk ärür MY///[]
Thematik	Buddhismus
Schlagwörter	tr biligsiz bilig, kertü nom, yañılmak
Inhalt	de Beim vorliegenden Text handelt es sich um einen Saddharmapuṇḍarīka-Kommentar.
Editionen/Literatur	de Zit.: Zieme (2011c), 110

Äußere Beschreibung

Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	bräunlich
↳ Wasserzeichen	de senkrechte Papierrippung sichtbar
↳ Zustand	de Beidseitig beschriebenes Fragment. Bei Betrachtung der Vorderseite liegt ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit erhaltenem linken und oberen Blattrand und stark beschädigtem rechten Blattrand bzw. bei Betrachtung der Rückseite ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit erhaltenem rechten und oberem Blattrand und stark beschädigtem linken Blattrand vor. Der Schnürlochkreis ist vollständig erhalten. Er durchbricht die

	Zeilen /r/4/-/5/ und /v/4/-/5/. Beschädigungen durch Abriss, tiefe Einrisse und Löcher mit Textverlust. Das Papier ist fleckig. Die Schrift ist stellenweise stark abgerieben. Die Aufbewahrung erfolgt unter einer Vollverglasung.
Restaurierungsbedarf	keine
Blattzahl	de tokuzunč ülüš iki öрки „neuntes Kapitel, [Blatt] zweiundneunzig“
Blattformat	de hochformatiges, 8zeiliges Pustaka-Blatt
Anmerkungen	de Die Fundsigle ist auf der Rückseite am oberen Blattrand erhalten (T II - Stempelabdruck, Toyoq - Bleistiftschrift). Die Fundsigle ist zwischenzeilig /v/7/-/8/ auf dem Fragment wiederholt (T II Toyoq - Bleistiftschrift). Die erweiterte Fundsigle (T II T.502) ist auf einem (Original-)Aufkleber auf der Verglasung vermerkt.
Textspiegel	de Rote Rand-, Zeilen- und Kreisliniierung vorhanden. Zeilenabstand: 1,5 cm Oberer Blattrand: max. 1,9 cm Linker Blattrand: max. 1,8 cm Rechter Blattrand: max. 1,8 cm Textspiegel: (B) 15,65 cm Schnürlochkreis: Durchmesser 3,5 cm
Außenmaße	de 24,7 cm x 14,9 cm
Zeilenzahl	de je 8 Zeilen recto und verso
Schrift	
↳ Duktus	uigurisches Alphabet → Blockschrift
↳ Tinte	schwarz
↳ Ausführung	de einheitliche Schriftrichtung recto u. verso. Zur Interpunktion wurden Doppelpunkte verwendet.